

Orientalisches und Humorvolles

Die Stücke, die das Naturtheater Renningen dieses Jahr zur Aufführung bringen wird, stehen bereits fest: „Aladin und die Wunderlampe“ und „Das Gespenst von Canterville“.

■ RENNINGEN

Die Proben für die neue Saison beginnen erst Ende Januar, und ob sie online oder in Präsenz ablaufen werden, entscheidet sich erst in wenigen Wochen. Doch dass die Schauspieler des Naturtheaters Renningen proben, steht bereits fest. Die Termine für die kommende Theatersaison wurden bereits bekannt gegeben, ebenso die Stücke, die die Schauspieler einstudieren. Beim Theater für die Familie fiel die Wahl auf „Aladin und die



Im Advent haben die Darsteller des Naturtheaters zu weihnachtlichen Theaterspaziergängen eingeladen.

Foto: z

INFO

Eintrittskarten

Wegen coronabedingter Unsicherheiten werden Eintrittskarten dieses Jahr wohl erst ab April verfügbar sein. Informationen dazu gibt es per E-Mail an karten@naturtheater-renningen.de sowie an info@naturtheater-renningen.de. Weitere Infos über das Naturtheater finden sich online unter www.naturtheater-renningen.de.

Wunderlampe“, beim Theater am Abend auf „Das Gespenst von Canterville“ nach Oscar Wilde. Die erste Aufführung für das Familientheater ist am 26. Juni, das Theater am Abend hat am 2. Juli Premiere. Zwei überaus turbulente Jahre liegen hinter dem Naturtheater. Im Jahr 2020 konnten die Darsteller aufgrund der Pandemie gar nicht auftreten. Selbst im vergangenen Jahr war lan-

ge nicht klar, wohin die Reise geht. Am Ende konnte das Team mit „Sherlock Holmes“ und „Tischlein, deck dich“ trotz jeder Menge Regen auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken – wenn auch eine etwas kürzere als sonst. Erst Ende Juli hatten beide Stücke Premiere. Im Advent luden die Schauspieler bereits zu einigen weihnachtlichen Theaterspaziergängen in

Malmsheim ein. „Das war wirklich sehr schön, und die fünf Termine waren alle gut besucht“, ist von Pressesprecherin Laura Finckh zu erfahren. „Insgesamt hatten wir auf den Spaziergängen 160 Zuschauer.“ Bei „Aladin und die Wunderlampe“ dürften die meisten die beliebte Verfilmung von Walt Disney mit ihren eingängigen Hits von Alan Menken im Kopf ha-

ben. In Stuttgart wird derzeit das auf dem Film basierende Musical gezeigt. Doch damit hat das Stück vom Naturtheater nichts zu tun, erklärt Laura Finckh. „Wir hatten einfach Lust, mal wieder ein orientalisches Märchen aufzuführen.“ Die Autorin Janne Wagler orientierte sich dafür am Original-Märchen aus 1001 Nacht, das sie für die Bühne neu adaptiert hat. Getanzt wird auch wie-

der – dieses Mal unter der Leitung der neuen Choreografin Amelie Kienzle. Mit „Das Gespenst von Canterville“ will sich das Naturtheater erneut auf komödiantische Pfade begeben. „Wir hatten zu den ernstesten Stücken keine negativen Rückmeldungen, aber wir als Ensemble hatten einfach Lust, wieder etwas Humorvolleres zu machen.“ Das Stück über den Schlossgeist bot eine gute Basis für die neue Bühnenauffassung des Autors Jürgen von Bülow. Der humoristische Aspekt soll darin noch stärker hervorgehoben werden. Für die „Corona-Saison“ 2021 wurden die Stücke extra so umgeschrieben, dass die Darsteller auf der Bühne einen Mindestabstand zueinander einhalten können. Darauf haben die Autoren in diesem Jahr verzichtet. „Wir möchten noch die Ministerkonferenz am 17. Januar abwarten“, sagt Finck. „Danach entscheiden wir, ob wir zunächst wieder online proben müssen.“

kle